



Weihnachten, Surfen, Silvester

In Raglan treffe ich mich von Weihnachten bis Neujahr nochmal mit Julia und Lucie. Außerdem ist noch Richard bei uns, den die anderen ein paar Tage vor meiner Ankunft auf dem Campingplatz getroffen haben.

Über die Weihnachtsfeiertage wohnen wir in einer Art Hostel, wobei es eigentlich eher ein richtiges Haus ist, nur eben mit mehreren Schlafzimmern und geteiltem Wohnzimmer/Bad/Küche für insgesamt ca. 20 Personen, wobei so viele nicht da waren. Sowas werde ich mir nur selten leisten, da es natürlich entsprechend teurer ist und ich mit meinem Auto ja eigentlich nur einen Campingplatz brauche. Da wir aber für Weihnachten eine Küche haben wollten, sind wir eben hier gelandet.

So richtige Weihnachtsstimmung kommt nicht auf, der 24. ist eigentlich ein ganz normaler Sommertag wie jeder andere (wobei eigentlich allein das schon nicht normal ist). An Weihnachten muss es natürlich auch was Ordentliches zu essen geben, und wir haben uns für Brathähnchen mit Gemüse und Kartoffeln mit Käsefüllung entschieden. Da ich kein Käse esse (jetzt ist es raus! Falls darüber noch jemand ersthaft überrascht sein sollte, dann... keine Ahnung) und Julia kein Fleisch, ist somit für jeden etwas dabei.

Ich selber hab den Part mit dem Hähnchen übernommen, und auch wenn ich eigentlich keine Ahnung habe, wie man Hähnchen im Backofen zubereitet... irgendwie hat es funktioniert. Jedenfalls muss ich selber sagen, dass ich irgendwie ein doch richtig gutes Hähnchen hinbekommen habe.



Zum Nachtisch gibts dann auch noch Schokofondue 😊

Raglan ist außerdem weltbekannt für seine tollen Wellen, die zum Surfen einladen. Am zweiten Weihnachtsfeiertag geht es dann auch für mich zum ersten Mal in meinem Leben surfen. Insgesamt war ich mit Richard an vier Tagen mit dem Surfboard draußen (die anderen waren nur beim ersten Mal dabei) und am Ende hat es sogar auch mit dem Stehen einigermaßen geklappt. Macht auf jeden Fall sehr Spaß! Aber ist auch ziemlich anstrengend...

Das Surfbrett hab ich mir in einem Cafe ausgeliehen, das gleichzeitig auch noch eine Surfschule ist. Ausleihen heißt: Man zahlt, und geht dann einfach in den Garten hinterm Haus und nimmt sich was man braucht. Name oder Unterschrift interessiert hier keinen.

An Silvester gibts dann wie bei uns Feuerwerk, offiziell jedoch nur eines von der Stadt aus, denn Feuerwerk ist hier an Silvester eigentlich gar nicht erlaubt.

Einige Stunden vorher jedoch wird das alte/neue Jahr bereits auf eine andere Weise gefeiert: Mit einer Silvester-Parade. Diese darf man sich ein bisschen wie einen Fasnachtsumzug vorstellen, nur eben ein bisschen anderst.

Und natürlich war das auch wieder ein Moment in dem der Kameraakku schlapp macht. Also schnell zurück zum Auro gerannt, das natürlich wegen des Andrangs ein Stück entfernt steht, Ersatzakku rein und alles wieder zurückgesprintet, um nicht zu viel zu verpassen.

Nur um dann festzustellen, dass alle die ganze Zeit im Kreis laufen und das ca. 5-6 Mal... Das Gerenne hätte ich mir auch sparen können, aber was tut man nicht alles um euch ein paar Bilder zu präsentieren 😊



Was da so die Straße entlang läuft ist eigentlich ziemlich bunt durcheinander gemischt. Immerhin gibt es auch ein paar wenige Süßigkeiten, die aber, genau wie bei uns, zufällig meisten bei den kleinen Kindern landen.



Nach der Parade gehts wieder zurück auf den Campingplatz um das edle Silvesteressen zuzubereiten: Pfannkuchen mit Tokamazu-Füllung*. Wobei ich trotz meiner überragenden Kochkünste das Essen machen den anderen überlasse und stattdessen lieber zum Strand gehe, um mir den Sonnenuntergang anzuschauen, ein letztes Mal Sonne in 2015. Und wie man sieht, hat es sich wirklich gelohnt (siehe auch Titelbild).

Das wars dann auch schon aus Raglan, weiter gehts Richtung Auckland. Ein schönes neues Jahr 2016 noch! ●

**Tokamazu-Füllung: Tomaten-Karotte-Mais-Zucchini-Füllung*